

12.06.2015

Von großen und kleinen Wellen in der Atmosphäre

Kategorie: Startseite

Jens Söder vom Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik gewinnt beim Nachwuchswissenschaftlerwettbewerb „Rostock’s Eleven“



v.l.: Jurymitglied Dr. Ernst Guggolz, Jens Söder und Prof. Udo Kragl bei der Preisverleihung am 12. Juni 2015



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Nachwuchswissenschaftlerwettbewerb „Rostock’s Eleven“ 2015

Jens Söder vom Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik ist Sieger des diesjährigen Nachwuchswissenschaftlerwettbewerbs „Rostock’s Eleven“. Der Absolvent der Universität Rostock vermochte die Jury mit seinem lebendigen Vortrag über seine Forschungen zur Turbulenzmessung in der Atmosphäre zu überzeugen.

In seinem Vortrag „Keine große Welle machen“ zeigte Jens Söder, dass Wellen in der Atmosphäre eine enorme Bedeutung zukommt. In den oberen Luftschichten können Wellen die Temperatur um bis zu 100 °C verändern. Das geschieht nicht ohne Verluste, denn auf ihrem Weg aus der unteren

Atmosphäre können diese Wellen brechen und dabei immer kleinere Strukturen und schließlich Turbulenz erzeugen. Damit steht ihre Energie in der Höhe nicht mehr zur Verfügung. Die Höhe der Energieverluste in den unteren Schichten ist bedeutsam für Modelle, die den Klimawandel zu verstehen und vorherzusagen helfen. Zudem bewirken Turbulenzen aus heiterem Himmel Jahr für Jahr schwere Zwischenfälle in der Luftfahrt.

Insbesondere durch die lebendige Sprache und die ansteckende Begeisterung für sein Thema gelang es Jens Söder die fachkundige Jury aus Wissenschaftsjournalisten für sich zu gewinnen. Professor Udo Kragl, Vorsitzender des Vereins [Rostock denkt 365°], überreichte gemeinsam mit Jurymitglied Dr. Ernst Guggolz den mit 365 Euro dotierten Preis.

Der Nachwuchswissenschaftlerwettbewerb „Rostock’s Eleven“ wurde bereits zum siebten Mal durch den Verein [Rostock denkt 365°] veranstaltet. 11 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen der Region Rostock treten dabei an, um ihre Forschungsprojekte und Ideen vor einer Jury aus Wissenschaftsjournalisten vorzutragen.

Hintergrund: 2007 haben die Rostocker Wissenschaftseinrichtungen – die Leibniz-Institute für Ostseeforschung (IOW), Katalyse (LIKAT), Nutztierbiologie (FBN) und Atmosphärenphysik (IAP), das Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDF), das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (Fh IGD), das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Großstrukturen in der Produktionstechnik (Fh IPA), das Thünen-Institut für Ostseefischerei (Thünen OF), die Hochschule für Musik und Theater Rostock (HMT) sowie die Universität Rostock den Verein [Rostock denkt 365°] gegründet, um den Wissenschaftsstandort zu fördern. Einer seiner Aktivitäten ist „Rostock’s Eleven“ – ein Kommunikationswettbewerb mit Workshop-Charakter, der Wissenschaftsjournalisten und Nachwuchsforscher zusammenbringt.

Kontakt:

Rostock denkt 365 Grad e.V.

Tel.: +49 381 498-5690

E-Mail: [denken\(at\)rostock365.de](mailto:denken(at)rostock365.de)

Web: <http://www.rostock365.de>

[<< zurück zu: Universität Rostock](#)

RSS-Feed abonnieren: [Übersicht über alle angebotenen Feeds](#)

letzte Änderung: 12.03.2014

[Feedback](#)



[nach oben](#)